

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

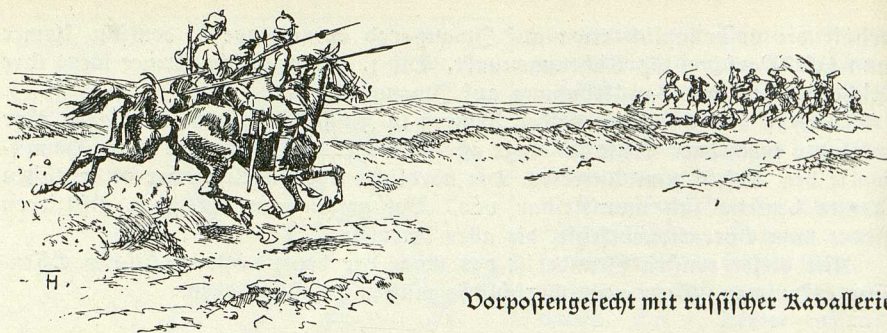
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Vorpostengefecht mit russischer Kavallerie

ausgefahren und verschlammt. Fahrzeuge bleiben stecken, Geschütze sinken ein. Endlos breitet sich die Ebene Südpolens, eine einzige Schmutzpfütze. In der ferne die Lysagora. Vor zehn Tagen wurde sie überschritten. Jetzt geht es zum zweitenmal hinüber, in umgekehrter Richtung.

Die Marschziele sind fast brutal in ihren Entfernungen. Dazu kommt noch der Befehl, alle Bauten und Einrichtungen von militärischem Wert gründlich zu zerstören. Das Oberkommando legt allergrößten Wert darauf. Vorbereitungen sind überall schon während des Vormarsches getroffen worden. Brücken und Eisenbahnbauten fliegen in die Luft. Straßenkreuze werden gesprengt. Der Feind soll nichts finden, was seinen Vormarsch beschleunigen kann.

Aber das ist der moralische Glanzpunkt dieses musterhaften und wohl einzig dastehenden Rückzuges — nicht eine einzige Stunde lang kommt auch nur bei einem Musketier das Empfinden auf, daß hier etwas nicht stimmt. In voller Ordnung vollzieht sich alles. Man weiß, daß die Führung ihre guten Gründe hat. Rückzug heißt hier nur die Grundlage für einen neuen Angriff schaffen. Angriff und Rückzug verschmelzen zu einer einheitlichen strategischen Handlung. Der Soldat empfindet den Rückmarsch nicht anders als einen Teil seines Sieges. Das ist das Verdienst einer vollendeten Führung.

Die deutschen Divisionen weichen auf Czenstochau und Kreuzburg zurück, um der nördlichen Überflügelung zu entgehen.

Der Großfürst setzt seine Dampfwalze schwerfällig in Gang, rechte Seite auf Posen, linke auf Breslau gerichtet. Die Österreicher geben abermals alles Errungene preis und kommen diesmal sogar erst hinter dem Dunajek beiderseits Tarnow zum Einhalten.

Mitten in diesen schwarzen Tagen, mitten im Rückzug ihrer eigenen hartgeprüften Korps sind Willenskraft, Gedankenreichtum und unerschütterlicher Siegesglaube der beiden Führer im Osten schon mit einer neuen Operation beschäftigt, die das Schicksal zum zweitenmal wenden soll.

☆

Ludendorff fährt nach Berlin. Die Dinge haben eine Entwicklung genommen, die eine gründliche Aussprache zwischen der Obersten Seeresleitung und der Leitung der Operationen im Osten angezeigt erscheinen läßt. Falken-